

Vier Generationen Volvo-Bagger

IM EINSATZ

Mineralstoffe, Bodenaushub und Recyclingmaterial aufbereiten – mit diesem Geschäftsmodell hat sich Erwin Mayr einen Namen gemacht. Sein Spezialbetrieb für Aufbereitungstechnik löst zuverlässig Standardaufgaben und übernimmt erfolgreich auch schwierige Aufträge. Volvo-Bagger aus insgesamt vier Generationen beschicken seine mobilen Brech- und Siebanlagen.

EIN WAHRER STEINBEISSER – dieses Selbstbild befördert Erwin Mayr aus dem oberbayerischen Wallgau mitsamt seinen Hydraulikbaggern, Brech- und Siebanlagen von einer Baustelle zur nächsten. Dazu passt das Firmenlogo auf seinem schweren Gelände-Pickup und auf seiner Jacke: ein grüner Drache, der einen Felsbrocken zwischen seinen Zähnen zermalmt. Darunter steht als Ergänzung der Schriftzug www.steinbeisser24.de – die Webadresse seiner Firma. Und tatsächlich beschäftigt er sich ständig mit dem Brechen, Sieben und Aufbereiten von Bodenaushub und Baustoffen, Recyclingmaterial und Reststoffen aller denkbaren Arten, Sorten und Mengen.

Erwin Mayr lacht gerne, das sieht man. Aber er ist stets mit dem nötigen Ernst bei der Sache: „Wir bieten mobile Aufbereitung auf höchstem technischem Niveau.“ Schon sein Vater Erwin Mayr Senior hatte vor 40 Jahren einen Erdbaubetrieb gegründet. Erwin Mayr Junior stieg später ein, richtete zudem einen Mietpark ein und begann als Lohnbrecher. Im Jahr 2004 erwarb er seinen ersten Brecher und erzielte damit zunächst eine jährliche Brechleistung von 5.000 Tonnen. Mittlerweile aber besitzt Erwin Mayr jun. ein ganzes Arsenal an Brech- und Siebmaschinen und erreicht in den letzten Jahren eine Brechleistung von jährlich mehreren Hunderttausend Tonnen.

Technische und wirtschaftliche Volltreffer

Beim Massenumschlag setzt Erwin Mayr auf Volvo-Hydraulikbagger. „Ich verfolge ihre Entwicklung schon lange. Mich haben schon in die Qualität ihrer Verarbeitung und der geringe Kraftstoffverbrauch eindruckt.“ Inzwischen sind bereits vier Volvo-Generationen auf se-

Baustellen zugange. Seinen ersten Volvo-Bagger, ein EC290CNL, beschaffte er im Jahr 2008 über seinen Verkaufsberater Dominik Wiesboeck vom Volvo-Partnerspartner Robert Aebi GmbH. Der lieferte ihm aber auch ein älteres Modell EC290BLC. Dieser baute, aber rüstige Senior gehört noch lange nicht alten Eisen: „Eigentlich hatte ich den Bagger Ende 2012 gebraucht gekauft“, erläutert der Firmenchef. „weil ich eine Ersatzmaschine verfügbar haben wollte.“ Aber der Bagger arbeitet nach wie vor einfach auszeichnet, und darum beschäftigen wir ihn inzwischen



Maschinist André Engert kam schnell mit seinem neuen EC300ENL zurecht.

in Vollzeit.“ Ganze 14.000 Stunden stehen bereits auf der Stundenuhr. „Technisch und wirtschaftlich waren diese beiden Bagger eine gute Anschaffung“, resümiert Erwin Mayr.

Beide Hydraulikbagger sind mitsamt den Mobilbrechern und Siebanlagen auf Baustellen in ganz Oberbayern und Tirol unterwegs – wenn es sein muss, auch im alpinen Hochgebirge. „Einen Brecher und ein

Jede Menge Kalkgestein bewegen die neuesten Volvo-Bagger von Erwin Mayr. Vor dem Portal einer Tunnelbaustelle wird das Aushubmaterial zerkleinert.



Der EC290B gehört noch lange nicht zum alten Eisen. Im Kieswerk Schlehdorf des Herstellers Rohrdorfer Zement wurde er zum Brechen von Überkorn eingesetzt.



Als Leistungsträger beim Lohnbrechen arbeitet der EC290C – hier beim Herunterbrechen von Beton auf einer Abbruchbaustelle in München.



Einen Steinbeißer-Drachen trägt Erwin Mayr (rechts) als Firmenlogo. Die Volvo-Bagger besorgt ihm Dominik Wiesboeck vom Volvo-Vertragspartner Robert Aebi GmbH.



Bagger auf Tiefladern über schmale Ziehwege zum Einsatzort in luftige Höhenlage zu befördern, da können ungeübte Fahrer schon mal Schweißausbrüche bekommen“, berichtet der Bayer schmunzelnd. Seine Fahrer jedoch haben reichlich Routine, und ihr Firmenchef lässt sich gerne mit solchen Schwertransporten beauftragen.

Mindestens genauso schwierig sind bisweilen die Materialien, die es auf der Baustelle zu zerkleinern und zu trennen gilt. Zum Beispiel, als in Oberau bei Garmisch-Partenkirchen die Vorbereitungen für eine Autobahn-Tunnelbaustelle getroffen wurden. Dabei war eine frühere Hausmülldeponie im Weg. Mit einem speziellen Schwerlastsieb und dem eigens für diesen Auftrag angeschafften Volvo EC290BLC schaffte es Erwin Mayr, den nassen und lehmigen, mit Haus- und Siedlungsmüll vermischten Boden in Wertstoffe, Recyclingmaterial und Reststoffe zu trennen.

Später sollte in Gelting bei Königsdorf ein Neubaugebiet angelegt werden. Beim Kanalaushub entdeckte man eine offenbar in Vergessenheit geratene Bauschuttdeponie aus den 1960er- und 1970er-Jahren unter dem Baugelände. Sämtliche Altlasten früherer Zeiten kamen zum Vorschein: Lehm, Boden, Ziegel, Metalle – doch Erwin Mayr löste auch diese Aufgabe mit Bravour. Mit dem EC290BLC und einem Schwerlastsieb wurden die Materialien auch hier sauber voneinander getrennt, gebrochen und konnten danach lagenweise wieder eingebaut werden.

Rund eine Million Tonnen Kalkgestein

Die griffige Marke Steinbeißer hat sich inzwischen etabliert, und Erwin Mayrs Maschinenflotte hat weiteren Zuwachs bekommen: Mit einem EC300DNL und einem EC300ENL sind jetzt zwei weitere Generationen an Volvo-Baggern im Einsatz. Diese beiden Maschinen haben eine besonders wichtige Aufgabe. Im Zuge des Schnellbahn-Neubauprojekts der Deutschen Bahn AG zwischen Stuttgart und Ulm wird der knapp sechs Kilometer lange Alabstiegstunnel aufgeföhren. Am Nordportal bei Dornstadt werden seit Juni 2014 die Aushubmassen zutage beföhrt, und Erwin Mayr hat den Auftrag, das Kalkgestein fachgerecht zu zerkleinern. Zwischen 800.000 und 1.000.000 Tonnen Material müssen dabei verarbeitet werden.

Hierfür wurden eigens ein neuer Backenbrecher mit Vorabsiebung, ein Haldenband und der nagelneue EC300ENL angeschafft, welchem der etwas ältere EC300DNL zuarbeitet. Dabei wird der mächtigen Brechanlage beständige Hochleistung abverlangt – und genauso den beiden Volvo-Baggern, die sie beschicken. Natürlich erwarten die Auftraggeber, dass während des Tunnelvortriebs die stetige Aufbereitung des Kalkgesteins reibungslos klappt. Aber Erwin Mayr lacht zuversichtlich. Er vertraut auf seine zuverlässigen Bagger, und zur Sicherheit sind ja auch die zuverlässigen Servicetechniker von Robert Aebi immer in seiner Nähe. ■